



URBANES QUARTIER KÖNECKE-AREAL

eingeladener städtebaulicher Realisierungswettbewerb mit
freiraumplanerischen Ideenteil

PROTOKOLL DER PREISGERICHTESSITZUNG

am 13.09.2023

© 09/2023

AUSLOBERINNEN

WI Projekt Hemelingen GmbH
Lise-Meitner-Str. 4
70736 Fellbach

im Einvernehmen mit der:
Hansestadt Bremen
Senatorin für Bau, Mobilität und
Stadtentwicklung
Contrescarpe 72
28195 Bremen

VERFAHRENSKOORDINATION:

büro luchterhandt & partner
Luchterhandt Senger Stadtplaner PartGmbH
Daniel Luchterhandt, Nils Polzin,
Endres Schmitz,
Yvonne Bremer-Kock

Versmannstr. 32
20457 Hamburg

T: +49.40.70708070-0
bremen@luchterhandt.de

wohninvest



**Die Senatorin für Bau, Mobilität
und Stadtentwicklung**

PROTOKOLL DER PREISGERICHTSSITZUNG

Am 13.09.2023 tritt um 09:15 Uhr das Preisgericht zur Preisgerichtssitzung für den eingeladenen kooperativen städtebaulichen Realisierungswettbewerb „Könecke-Areal – Urbanes Quartier“ mit freiraumplanerischem Ideenteil im wohninvest Weserstadion, Franz-Böhmer-Strasse 1, 28205 Bremen, zusammen.

Herr Hägele, wohninvest, begrüßt im Namen der Ausloberin und bedankt sich bei den anwesenden Preisrichterinnen und Preisrichtern, Sachverständigen und der Verfahrensbetreuung für die Mitwirkung am Verfahren. Er freut sich auf eine konstruktive Diskussion und einen regen fachlichen Austausch. Außerdem stellt Herr Hägele Herrn Kastens als neuen Partner vor und heißt ihn herzlich willkommen. Anschließend begrüßt Herr Leis, JL-Gruppe, die Anwesenden und betont den Stellenwert einer qualitätsvollen und flexiblen städtebaulich-freiraumplanerischen Entwicklung an diesem Ort und verweist gleichzeitig auf die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen im Immobiliensektor.

Frau Dr. Reuther, Senatsbaudirektorin, begrüßt ebenfalls alle Anwesenden. Sie informiert über eine neue Senatorin. Sie bestätigt die Worte von Herrn Leis hinsichtlich Planung und Vorbereitung zur Bauentwicklung.

Anschließend begrüßt Herr Luchterhandt vom verfahrensbetreuenden büro luchterhandt & partner die Anwesenden und erläutert kurz die Aufgabenstellung und überprüft die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit des Preisgerichts.

1. ANWESENHEIT UND KONSTITUIERUNG DES PREISGERICHTS

Folgende Mitglieder des Preisgerichts fehlen entschuldigt und wurden ggf. wie folgt vertreten:

Stimmberechtigte Sachpreisrichter/-innen

- Gabriele Nießen, Freie Hansestadt Bremen, SBMS, Staatsrätin

Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Prof. Andreas Quednau, Freier Architekt, Berlin

Stellvertretende Sachpreisrichter/-innen

- Marek Sprinz, JL Gruppe
- Reimund Sigel, WI Development AG
- Silke Luerssen, Ortsamt Hemelingen
- Simone Geßner, Ortsamt Hemelingen

Das Stimmrecht von Frau Gabriele Nießen wird von Herrn Arend Bewernitz, Freie Hansestadt Bremen, SKUMS übernommen.

Damit ergibt sich folgende Zusammensetzung des Preisgerichts:

Fachpreisrichter/-innen

- Prof. Dr. Iris Reuther, Freie Hansestadt Bremen, SBMS, Senatsbaudirektorin
- Prof. Jörg Aldinger, Freier Architekt, Stuttgart
- Prof. Anne-Julche Bernhardt, Freie Architektin, Köln
- Prof. Johannes Böttger, Freier Landschaftsarchitekt, Köln
- Michael Schröder, Freier Architekt, Bremen

Sachpreisrichter/-innen

- Jan Leis, JL Gruppe
- Constantin Hägele, WI Development AG
- Dr. Dirk Kühling, Freie Hansestadt Bremen, SWAE
- Jörn Hermening, Ortsamtsleiter Hemelingen
- Arend Bewernitz, Freie Hansestadt Bremen, SBMS

Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen

- Ingrid Spengler, Freie Architektin, Hamburg
- Christine Frenz-Roemer, Freie Landschaftsarchitektin, Bremen
- Gerko Schröder, Freier Landschaftsarchitekt, Hamburg
- Torsten Kaal, Freie Hansestadt Bremen, SBMS

Folgende Sachverständige und Gäste sind anwesend:

- Claudia Schulze, Freie Hansestadt Bremen, SBMS
- Udo Stoessel, Freie Hansestadt Bremen, SKB
- Max Polzien, Freie Hansestadt Bremen, SBMS (Städtebauförderung)
- Thomas Knode, Freie Hansestadt Bremen, SBMS (Grünordnung)
- Hans-Peter Hölscher, Bereit Hemelingen
- Falk Wagner, Baupolitischer Spjrecher SPD Fraktion
- Sofia Leonidakis, Baupolitische Sprecherin Linke Fraktion
- Viktor Stripling, Quell Real Estate
- Lüder Kastens, Partner der wohninvest

Ferner sind vom wettbewerbsbetreuenden Büro lucherhandt & partner folgende Personen anwesend:

- Daniel Lucherhandt
- Nils Polzin
- Endres Schmitz
- Yvonne Bremer-Kock

Somit wird festgestellt, dass das Preisgericht beschlussfähig ist.

Auf Vorschlag von Herrn Leis wird Prof. Jörg Aldinger einstimmig bei eigener Enthaltung zum Vorsitzenden gewählt. Herr Aldinger dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und bittet um eine konstruktive Diskussion aller Mitglieder des Preisgerichts. Erlässich von den Anwesenden versichern, dass

- sie außerhalb des Kolloquiums und der Zwischenpräsentation keinen Meinungs austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt haben und während der Dauer des Preisgerichts nicht führen werden.
- sie bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, sofern sie nicht an der Vorprüfung mitgewirkt haben,

- sie die vertrauliche Behandlung der Beratung gewährleisten,
- die Anonymität aller Arbeiten gewährt ist und
- es unterlassen wird, Vermutungen über den Verfasser einer Arbeit zu äußern.

Anschließend bittet Herr Aldinger das Büro lucherhandt & partner um den Bericht der formalen Prüfung.

2. BERICHT DER VORPRÜFUNG

Herr Lucherhandt vom verfahrensbetreuenden büro lucherhandt berichtet über die Ergebnisse der formalen Vorprüfung und stellt die erarbeiteten Unterlagen aus der Vorprüfung, die jedem Anwesenden vorliegen, in ihrem Aufbau vor.

Die Vorprüfung erfolgte in der Zeit vom 14.07.2023 bis zum 22.08.2023 im büro lucherhandt & partner, Versmannstraße 32 in Hamburg. Die Sachverständigenprüfung fand am 21.08.2023 in den Räumlichkeiten der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Contrescarpe 72, 28195 Bremen, Raum 1.07, statt.

Eingereichte Arbeiten, Vollständigkeit und Fristen

Insgesamt wurden sechs Wettbewerbsbeiträge eingereicht. Die Arbeiten wurden von den Verfasserinnen und Verfassern mit einer sechsstelligen Kennzahl gekennzeichnet, welche durch Tarnzahlen mit den Ziffern 1001 bis 1006 ersetzt wurden. Etwaige Hinweise auf Verfasserinnen und Verfasser wurden durch die Vorprüfung entfernt. Sämtliche Arbeiten wurden in gleicher Weise vorgeprüft.

Die Wettbewerbsbeiträge sind fristgerecht eingegangen bzw. erkennbar fristgerecht aufgegeben worden. Gliederung des Handouts

Die geforderten Unterlagen wurden von allen Verfasserinnen und Verfassern im Wesentlichen vollständig eingereicht.

Gliederung des Vorprüfberichts

Der vorliegende Vorprüfbericht zeigt die sechs Arbeiten im Zusammenhang mit den Vorprüf-ergebnissen. Die erläuternden Texte basieren auf den Angaben der Verfasser in den Erläuterungsberichten.

Es wird auf die Beurteilungskriterien hingewiesen:

- Originalität der Leitidee für das Könecke-Areal
- Qualität des städtebaulich-freiraumplanerischen Konzepts inkl. Qualität der Einbindung in den städtebaulichen Kontext
- Freiraumplanerische Qualität (u. a. Freiraumstruktur, Grün- und Wegevernetzung, Funktionalität)
- Qualität des Nutzungskonzepts unter Berücksichtigung einer plausiblen Nutzungsverteilung in schlüssig differenzierten Gebäudetypologien, schlüssiger Umgang mit gewerblichen Nutzungsformen im Sinne der Produktiven Stadt
- Qualität des Mobilitätskonzepts (u. a. Rad und Fußwegevernetzung, Umgang mit dem ruhenden und gewerblichen Verkehr)
- Planungs- und bauordnungsrechtliche Realisierbarkeit
- Nachhaltigkeit und Umweltqualität
- Wirtschaftlichkeit, Nachweis der städtebaulichen Dichte

Bindende Vorgaben

Bindende Vorgaben im Sinne des Vergaberechts haben nicht bestanden.

Zulassung der Arbeiten

Da keine Gründe zum Ausschluss von Arbeiten vorliegen, beschließt das Preisgericht einstimmig, sämtliche Arbeiten zur Bewerbung zuzulassen. Herr Aldinger bittet das büro lucherhandt & partner um die wertneutrale Vorstellung aller Arbeiten im Informationsrundgang und den inhaltlichen Bericht der Vorprüfung.

3. INFORMATIONS Rundgang

Der darauffolgende Informationsrundgang beginnt um 09:45 Uhr und erfolgt an den Plänen durch Herrn Polzin und Herrn Schmitz vom verfahrensbetreuenden büro lucherhandt & partner. Sie erläutern wertungsfrei die Entwurfskonzepte sowie die wesentlichen Merkmale der Arbeiten. Fragen des Gremiums werden von den Sachverständigen an jeder Arbeit geklärt. Der Informationsrundgang endet um 11:30 Uhr. Die Verfahrensbetreuung übergibt das Wort an den Vorsitzenden.

Nach einer kurzen Kaffeepause bittet der Vorsitzende Herr Aldinger das Preisgericht zusammen, um das weitere Vorgehen zu erörtern.

Das Preisgericht widmet sich nun eingehend den planerischen Herausforderungen der Aufgabenstellung und den in der Auslobung bekanntgemachten Beurteilungskriterien. Insbesondere der Aufgabe, einen Nutzungsmix mit dem Fokus auf die produktive Stadt im Kontext sich über die Zeit wandelnder Marktsituationen zu erzeugen und dafür hinreichend flexible städtebauliche Strukturen zu entwerfen, ist bei der Beurteilung der Entwürfe besondere Beachtung zu schenken.

4. ERSTER Rundgang

Der erste Wertungsrundgang beginnt um 11:30 Uhr. Für den Verbleib im Wettbewerb genügt im ersten Wertungsrundgang eine Stimme. Herr Aldinger stellt fest, dass alle Arbeiten die Aufgabe qualifiziert erarbeitet und grundlegend erfüllt haben und keine Arbeit die Grundanforderungen der Auslobung missachtet. Das Preisgericht entscheidet einstimmig, keine Arbeit im ersten Wertungsrundgang auszuschneiden. Damit bleiben alle sechs Arbeiten im Verfahren.

Der erste Rundgang endet um 11:40 Uhr.

5. ZWEITER RUNDGANG

Es schließt sich unmittelbar der zweite Wertungsrundgang an, der durch eine Mittagspause zwischen 13:15 Uhr und 14:00 Uhr unterbrochen wird. Jede Arbeit wird dabei von zwei Fachpreisrichtern vorgestellt und ersten Bewertungen unterzogen. Im Plenum werden der Anspruch und die Aussage der Arbeit vor dem Hintergrund der Erfüllung der Wettbewerbsziele eingehend diskutiert und mehrheitlich über Verbleib bzw. Ausscheiden aus dem Verfahren mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

| | |
|------|---------------------|
| 1001 | 1:9 (ausgeschieden) |
| 1002 | 9:1 (weiter) |
| 1003 | 3:7 (ausgeschieden) |
| 1004 | 10:0 (weiter) |
| 1005 | 10:0 (weiter) |
| 1006 | 2:8 (ausgeschieden) |

Das Preisgericht beschließt einstimmig wie folgt die Engere Wahl:
1002, 1004, 1005

Der zweite Wertungsrundgang endet um 14:30 Uhr. Anschließend werden die Arbeiten einer schriftlichen Beurteilung unterzogen.

6. DISKUSSION DER ARBEITEN IN DER ENGEREN WAHL, BILDUNG EINER RANGFOLGE UND VERGABE DER PREISE

Gegen 15:45 Uhr kommt das Preisgericht erneut zusammen. Die Beurteilungstexte werden verlesen, diskutiert und beschlossen. Nach einer kurzen Kaffeepause wird die Bildung einer Rangfolge erörtert und darüber wie folgt abgestimmt:

| | | |
|-------|---------|-------------------|
| 1005: | 1. Rang | 10:0 (zugestimmt) |
| 1004: | 2. Rang | 10:0 (zugestimmt) |
| 1002: | 3. Rang | 10:0 (zugestimmt) |

Das Preisgericht stimmt anschließend wie folgt über die Vergabe der Preise ab:

| | | |
|-------|----------|-------------------|
| 1005: | 1. Preis | 10:0 (zugestimmt) |
| 1004: | 2. Preis | 10:0 (zugestimmt) |
| 1002: | 3. Preis | 10:0 (zugestimmt) |

Das Preisgericht beschließt einstimmig, die Wettbewerbssumme (gem. Auslobung Wettbewerbssumme von 88.000 EUR netto) wie folgt aufzuteilen:

| | |
|-----------|------------|
| 1. Preis: | 24.000 EUR |
| 2. Preis: | 15.000 EUR |
| 3. Preis: | 10.000 EUR |

Es ist vorgesehen, die Wettbewerbssumme jeweils teilweise als Aufwandsentschädigungen auszuschütten. Die festgelegte Aufwandsentschädigung von 6.500 EUR je Team bleibt unverändert.

7. EMPFEHLUNGEN

Abschließend beschließt das Preisgericht einstimmig die folgenden Empfehlungen:

- Beauftragung der Verfasserinnen und Verfasser der mit dem ersten Preis ausgezeichneten mit der weiteren Planung
- unter Berücksichtigung der schriftlichen Beurteilung der Arbeit, der Erkenntnisse aus der Vorprüfung sowie nachfolgend aufgeführte Aspekte zu überarbeiten:
 - Die geforderte Fläche (BGF) für die Berufsschule ist nachzuweisen.
 - Die Gebäudetiefen in den Bauteilen mit gewerblichen Nutzungen sind auf eine größere Belegungsflexibilität hin zu überprüfen.
 - Es ist zu prüfen, ob im nördlichen Mobilitätshub Flächen für produzierendes Gewerbe untergebracht werden können.

8. ABSCHLUSS DES VERFAHRENS

Um 16:30 Uhr werden die Anonymität des Verfahrens aufgehoben, die verschlossenen Umschläge mit den Verfassererklärungen geöffnet und diese verlesen.

Zum Abschluss dankt Herr Aldinger der Vorprüfung für die hervorragende Begleitung des Verfahrens. Die Vorprüfung wird vom Preisgericht einstimmig entlastet. Er dankt ebenso den Mitgliedern des Preisgerichts und den Sachver-

ständigen für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit, die sich in einer sehr guten und einstimmigen Entscheidung widerspiegelt. Anschließend gibt er den Vorsitz mit Dank an die Ausloberschaft zurück.

Herr Leis bedankt sich bei Herrn Aldinger für die ausgezeichnete und souveräne Leitung der Sitzung. Er dankt darüber hinaus allen Beteiligten für die intensive, konzentrierte und sachlich geführte Zusammenarbeit.

Frau Dr. Reuther bedankt sich ebenfalls beim Vorsitzenden und verabschiedet die Teilnehmenden.

Um 16:45 Uhr ist die Preisgerichtssitzung beendet.

Für das Protokoll
Yvonne Bremer-Kock, Nils Polzin, Endres Michael Schmitz, Daniel Luchterhandt
(büro luchterhandt & partner, Verfahrensbetreuung)

Anhang:
Beurteilung der Arbeiten
Entwurfsverfasser/innen
Unterschriftenliste

ANHANG

Schriftliche Beurteilung der Arbeiten
Entwurfsverfassende
Unterschriftenliste

SCHRIFTLICHE BEURTEILUNG DER ARBEITEN



1005 - 1. PREIS

Die Arbeit entwickelt konzeptionell zwei wesentliche Qualitäten, die Leitmotiv der Arbeit sind: Zum einen das schmale Parkband entlang der Gleise, an das sich ganz selbstverständlich die drei großen Volumina des Berufsschulcampus anschließen, zum anderen das urbane innere Erschließungsband, das in einer wohlthuenden Eindeutigkeit alle Nutzungen verknüpft und Adresse für die Schuleingänge, Wohnstrukturen und Betriebe zu entwickeln in der Lage ist.

Alle Gebäude sind, wenn auch eingeschränkt, über diese gemeinschaftliche Verkehrsfläche für Kraftfahrzeuge erreichbar. Der zentrale Mobilitätshub mit Quartiersgarage liegt gut platziert an der Nordostseite des Areals. Hier endet die Fahrt für den „normalen“ motorisierten Individualverkehr. Die Anlieferung der „Produktiven“ Strukturen auf der Nordostseite der Straße ist auch dank lapidarer Aufweitungen zwischen den Berufsschulkörpern problemlos möglich. Diese Aufweitungen schaffen aber nicht zuletzt stadträumliche Qualitäten, indem hier Räume zum Verweilen, Treffpunkte und kommunikative Orte eine Chance erhalten.

Die Arbeit verzichtet bewusst auf große und zentrale Freiräume und setzt stattdessen auf kleinräumige Aufweitungen wie den Bunkerpark, die Mobilitätsplaza, die Gemeinschaftsplaza an der Kiezmeile.

Die Berufsschule ist in drei Baukörper gegliedert, die in ihren Tiefen gute Lern- und Arbeitswelten versprechen und in den Erdgeschossen eine Multicodierbarkeit und Nutzungs-Synergien mit dem Umfeld möglich machen, die in den Stadtraum hineinwirken können. Die Gesamtfläche des Schulcampus liegt leider ca. 6.000 m² unter dem Zielwert und müsste vergrößert werden.

Die gewerblichen Strukturen besitzen eine gute Distanz zu den Wohnbauten des östlichen Bestandes und können aufgrund ihrer flexiblen Tiefe sehr gut mit unterschiedlichen Typologien und Mischnutzungen entwickelt werden. Während der vorgeschlagene Einzelhandelsstandort nicht für sinnvoll erachtet wird, wäre es wünschenswert, die Gebäudetiefen in den „produktiven“ Gebäuden zu optimieren.

Grundsätzlich stehen die lebendigen Strukturen im guten Dialog mit dem Bestand und schaffen in ihrer Körnung einen wunderbar maßstäblichen Übergang.

Das Wohnen selbst ist subtil da integriert, wo gute Wohnqualitäten zu erwarten sind, das gilt auch für die Entwicklung in Baufeld B mit den, ins Innere des Quartiers geöffneten Baukörpern.

Es werden zwei unterschiedliche Freiraumtypologien entwickelt, die nicht separat nebeneinanderstehen, sondern sich einander über vernetzende Strukturen ergänzen. Die urban geprägte sogenannte Kiezmeile wird von den Verfassenden als multifunktionale zentrale Plaza mit Aufenthaltsqualität interpretiert, die gleichzeitig die Verkehre zur Anlieferung der Produktionsstandorte aufnimmt. Sie durchzieht in wohlproportionierter Dimension das Quartier und bindet im Süden auf schlüssige Weise an das Coca-Cola-Areal an. Dem gegenüber entsteht entlang der Bahntrasse ein parkartiger Grünzug, der den Nutzern ein vielfältiges Freizeit- und Bewegungsangebot verspricht. Ob an dieser Stelle die Einbettung von Kinderspielplätzen und Gemeinschaftsgärten für die angrenzende neue Wohnbebauung richtig verortet ist, erscheint jedoch fraglich. Durch die Ausbildung des neuen Stadtplatzes am Verkehrsknotenpunkt Föhrenstraße wird dem Stadtteil Hemelingen dagegen die Möglichkeit gegeben, zukünftig sein neues Gesicht zu zeigen, was durch das Preisgericht positiv hervorgehoben wird.

Aufgrund der Aussagen zur Bepflanzung sowie zum Umgang mit der Oberflächenbewässerung und der Versiegelungsart der befestigten Flächen vermag das vorliegende Konzept insgesamt einen zukunftsweisenden Beitrag zu den Fragestellungen der Nachhaltigkeit und Umweltqualität im urbanen Raum zu leisten.

Alles in allem eine sehr souveräne, konzeptionell starke Arbeit, die den richtigen Maßstab ebenso wie die nötige Feinfühligkeit im Umgang mit dem neuen Stadtraum findet.



1004 - 2. Preis

Das urbane Leben als verbindende Qualität, das ist eine Idee, die im Kontext des stark fragmentierten Teils von Hemelingen gut passt. Die Dialektik zweier multicodierter Freiraumtypologien, nämlich harter Werkboulevard und erholsamer Grüner Square ist gut nachvollziehbar und hilft dem Konzept dabei eine überzeugende Antwort auf die komplexe Aufgabenstellung zu geben.

Der Grüne Square ist sehr gut gelungen. Die Umverlegung der Erschließung an die Nordkante und die Weiterverwendung der charmanten alten Ahlringstraße erzeugt einen überzeugenden kleinen Park. Die Orientierung der Haupteingänge der Berufsschule zu diesem Raum hin, funktioniert sehr gut, das Problem der bahnseitigen Flächen ist damit gelöst. Der großzügig begrünte Fußweg entlang der Bahn, zukünftig bis zum Föhrenplatz wirkt angemessen. Hier ist auch eine Erschließung der Wohnbauten mit Rettungswegen plausibel.

Rund um den Mobilitätshub vernetzen begrünte Räume bis zum Werkboulevard, die Abstände zwischen den Gebäudefassaden erscheinen hier gelungen. Der Werkboulevard ist entwurflich nicht gelöst, die notwendigen Erschließungen für eine produktive Gebäudezeile im Norden erscheinen nicht ausreichend, Rhythmus und Breite des Boulevards werden kritisch diskutiert.

Dass der Boulevard platzartig bis an die Gärten der Bestandswohnbebauung herangeführt ist, ist aufgrund der bestehenden Strukturen verständlich, bleibt gestalterisch, aber unbewältigt.

Die Planungsrechtliche Realisierbarkeit erscheint gegeben. Bauordnungsrechtlich stellen die Parkhäuser mit den gewerblichen unteren Geschossen Herausforderungen dar, grundsätzlich erscheinen aber alle Vorschläge umsetzbar.

Die Einfügung in die vorhandene Struktur ist sehr gut gelungen, es wird eine hohe Dichte auf bereits versiegelten Flächen erreicht, damit sind erhebliche Ziele nachhaltiger Stadtentwicklung erreichbar. Insgesamt realisiert dieser Entwurf die geforderten Nutzungen mit der geringsten Flächenversiegelung, das ist sehr gut. Der Umgang mit der Fahrradachse im Freiraum fördert die Langsamverkehre und die Vernetzung der Quartiere. Die Grünflächen erscheinen in der Größe angemessen und werden in der Lage sein, die bereits in Ansätzen dargestellten Lösungen zum Umgang mit dem Niederschlagswasser einzulösen. Die zahlreichen geplanten Bäume halten die Abstände zu Gleisen und Fassaden ein und erzeugen einen angemessenen Anteil an verschatteten Freiräumen. Auch die Nutzung der Dachflächen auf dem Mobilitätshub wird von der Jury als guter Ansatz gewürdigt.



1002 - 3. PREIS

Die Leitidee der Verfassenden ist ein in drei klare Baufelder gegliedertes Quartier, welches durch einen zentralen Park (grünes Herz) mit dem südlich angrenzenden Coca-Cola Quartier verbunden wird.

Den drei Baufeldern wird jeweils eine zentrale Nutzung zugewiesen. Ein Baufeld nimmt den Berufsschulcampus auf und knüpft über einen Mobilitätshub an die Hemelinger Bahnhofstraße an. Das mittlere Baufeld beinhaltet eine Mischung aus Gewerbe im Sockel und Büro und Wohnen in den Obergeschossen. Den Abschluss nach Südosten bildet ein Baufeld mit Wohnen und Kita. Im Ideenteil für die Baufelder B und C wird durch einen Hochpunkt am Knotenpunkt des ÖPNV ein städtebaulicher Akzent als Auftakt für das Gesamtquartier gesetzt und zusammen mit dem Bestand ein weiterer Block gebildet.

Das räumliche Konzept der Baufelder überzeugt, zeigt jedoch im Detail bei der Ausformulierung der einzelnen Blockstrukturen Schwächen. Die das Quartier nach außen verknüpfende Plätze und der Park sind richtig dimensioniert und positioniert. Die Hierarchie der inneren Erschließungsräume, Promenade und Wohnweg sind dagegen wenig ausdifferenziert und werfen funktionale Fragen auf.

Die Straßenräume erscheinen sehr knapp bemessen und sind wenig ausformuliert.

Der großzügige Park überzeugt an dieser Stelle in Dimension und Ausgestaltung. Das „Grüne Herz“ wird jedoch durch den Verkehr auf der Ahlringstraße und der zusätzlichen Erschließung im Norden des Platzes belastet. Die Rad- und Fußwegverbindung entlang der Bahn ist konsequent, erscheint durch den monumentalen Schulbau räumlich sehr beengt und eher eintönig.

Die Verteilung der Nutzungen auf die drei Baufelder erscheint schlüssig. Das Baufeld für den Bildungscampus ist richtig dimensioniert. Die vorgeschlagene Baustruktur mit dem durchgehenden riesigen Erdgeschoss und die großen Gebäudetiefen und -längen werden eher kritisch gesehen. Die Erweiterung des Mobility HUBS mit Nutzungen für die Schule wird begrüßt. Der innere gemischte Block mit seinem gewerblichen Sockel ist ein guter Beitrag für die Organisation der produktiven Stadt. Der Wohnblock ist vorstellbar, zeigt aber wenig Innovationspotential.

Die vorgeschlagene Lösung mit den zwei Mobility-Hubs wird positiv gesehen. Der zentrale Werkhof erscheint ebenfalls plausibel, jedoch ist die Anfahrbarkeit über den Platz und die innere Organisation zu beengt und konfliktträchtig. Die Radpremiumroute wird den Vorgaben entsprechend integriert und um ein Radschnellweg entlang der Bahn ergänzt.

Die Feinerschließung durch Fuß- und Radwege im Quartier erscheint durch die unklaren und wenig ausdifferenzierten Straßenräume problematisch.

Die vorgeschlagenen Bebauungsstrukturen und Nutzungen erscheinen realisierbar.

Der großzügige Park bietet ein großes Potential für die Umweltqualität im gesamten Könecke/Cocal-Cola Quartier. Das vorgeschlagene Konzept mit den Dachflächen als großflächige Zwischenspeicher, die in den zentralen Park als Versickerungsfläche ablaufen, erscheint zu schematisch und die großen Distanzen wenig realistisch.

Die vorgeschlagenen ca. 107.000 m² BGF bilden durchschnittliche Ausnutzung des Grundstücks und werden als gutes Maß angesehen. Blockrandstrukturen bilden robustes Grundgerüst für eine wirtschaftliche bauliche Entwicklung. Insgesamt zeigt die Arbeit eine wertvolle Antwort für die komplexe Aufgabenstellung. Es überzeugt die klare Gliederung in die drei Baufelder und die klaren Freiraumsetzungen. Schwächen weist die Arbeit in der vertiefenden Ausformulierung der Hof- und Straßenräume auf.



1001 - 2. RUNDGANG

Die Grundidee des Entwurfes ist es, mit einer homogenen Baukörper- und Freiraumidee eine durchgängige Gestaltqualität für das Quartier zu erreichen. Die polygonalen Freiräume wirken interessant und urban, wenngleich die Multifunktionalität der Erschließung der produktiven Stadt nicht immer abgebildet ist. Bei den Bauvolumina führt das übergeordnete oder gar verordnete Gestaltungsprinzip zu erheblichen Schwierigkeiten. Der Schritt vom Städtebau zu einer späteren architektonischen Umsetzung erscheint sehr schwierig zu sein.



1003 - 2. RUNDGANG

Ein hochverdichtetes Baufeld in der Mitte des Entwicklungsgebiets soll durch eine extreme Nutzungsdurchmischung und Diversifizierung den attraktiven Charakter des Quartiers bestimmen. Genau in der hohen Verdichtung und Durchmischung liegt das Problem des Entwurfs. Bei aller Sympathie für den radikalen und visionären Ansatz muss das Preisgericht feststellen, dass freiräumliche, gebäudetypologische Probleme in Verbindung mit dem Zwang einer parallelen Realisierung unterschiedlichster Teilprojekte die Arbeit wenig realistisch erscheinen lassen.



1006 - 2. RUNDGANG

Das Bild eines sehr dicht bebauten Quartiers bestimmt den Charakter des Entwurfs. Zwischen Bahndamm und nordöstlicher Hauptstraße bauen sich 3 Gebäudereihen und 2 parallel geführte Freiräume auf. Die Maßnahme führt zu einer sehr hohen, wenig attraktiven Verdichtung und zu einer inneren Konkurrenz der Freiräume. Mit der Doppelung der Freiräume entstehen zu wenige gestalterische Spielräume zur Anbindung des südlichen Quartiers.

ENTWURFSVERFASSENDE

Tarnzahl: 1001 - 2. Rundgang

Architekturbüro

löhle neubauer architekten BDA

Mitarbeitende: Rainer Löhle

Landschaftsarchitekturbüro

lohrer hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbH

Mitarbeitende: Ursula Hochrein, Axel Lohrer, Maximilian Stechele

Kooperationspartner

Day & Light Lichtplanung GbR, Frank Vetter

Tarnzahl: 1002 - 3. Preis

Architekturbüro

cityförster architecture + urbanism

Mitarbeitende: Tim Kohne, Oliver Seidel, Lydia Oehlwein, Alexandra Diel

Landschaftsarchitekturbüro

chora blau Landschaftsarchitektur

Mitarbeitende: Björn Bodem, Xu Han, Stefanie Andreaä Amelie Stechel, Nele Niebuhr

Tarnzahl: 1003 - 2. Rundgang

Architekturbüro

WeLoveTheCity

Mitarbeitende: Andries Geerse, Michael Dela Ahey, Janine Herboldt, Rahul Dewan

Landschaftsarchitekturbüro

OKRA Landschaftsarchitecten

Mitarbeitende: Tom Wierts, Milica Zivovic, Anashwara Jayakumar

Kooperationspartner

Office WINHOV, Jan Peter Wingender

Mitarbeitende: Jan Peter Wingender, Daan Groneveld

Tarnzahl: 1004 - 2. Preis

Architekturbüro

Hähning | Gemmeke Architekten und Stadtplaner Partnerschaft nbB

Mitarbeitende: Mathias Hähning, Georg Pichlmair, Judith Schweizer, Miriam Harst, Valerie Sporer

Landschaftsarchitekturbüro

Bruun & Möllers GmbH & CO. KG

Mitarbeitende: Moritz Möllers, Philipp Hoß, Mengyi Han

Tarnzahl: 1005 - 1. Preis

Architekturbüro

OCTAGON Architekturkollektiv

Mitarbeitende: Henry Frenzlein, Katharina Haker, Erja Stahl

Landschaftsarchitekturbüro

studiofutura Basta Smerghetto Veronese GbR

Mitarbeitende: Matteo Basta, Laura Veronese

Tarnzahl: 1006 - 2. Rundgang

Architekturbüro

Haslob Kruse + Partner Architekten mbB

Mitarbeitende: Jens Kruse, Olaf Rekort, Bara Udayana

Landschaftsarchitekturbüro

rabe landschaften

Mitarbeitende: Sabine Rabe, Jonathan Seger, Elisabeth Haentjes, Julia Schulz, Evita Papazisi

KÖNECKE-AREAL URBANES QUARTIER - EINE NEUE MITTE FÜR HEMELINGEN

Eingeladener Fassaden- und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb

PREISGERICHTSSITZUNG

13.09.2023

Anwesenheitsliste

ALDINGER, JÖRG

FREIER ARCHITEKT, STUTTART

Unterschrift

BERNHARDT, ANNE-JULCHEN

FREIE ARCHITEKTIN, KÖLN/WIEN

Unterschrift

BEWERNITZ, AREND

HB, SKUMS

Unterschrift

BÖTTGER, JOHANNES

FREIER ARCHITEKT, KÖLN

Unterschrift

DENKER, PATRICK

GMD ARCHITEKTEN

Unterschrift

DE OLANO, DANIEL

HB, SKW

Unterschrift

DÖPKENS, JAN-NICLAS

HB, ~~SKUMS~~ SBMS

Unterschrift

ESCHEN, SOLVEIG

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Unterschrift

Hinweis zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO):

Die Liste dient dazu, Ihre Anwesenheit an o.g. Veranstaltung zu dokumentieren. Wir speichern daher personenbezogene Daten von Ihnen (Name, Institution, Unterschrift), wobei für uns die Vorschriften der neuen EU-DSGVO maßgeblich sind. Die Daten werden an andere Wettbewerbsbeteiligte i.S.d. § 2 RPW 2013 weitergeleitet und i.S.d. § 8 Abs. 1 RPW 2013 im Protokoll der Preisgerichtssitzung aufgeführt. Diese Angaben werden veröffentlicht und können in der Presse und anderen Medien genannt werden.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art 6 Abs. 1 lit. f DSGVO: Die Verarbeitung ist zur Wahrung unserer berechtigten Interessen als Dritter erforderlich. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind und die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Aufbewahrungspflichten abgelaufen sind. Auf Anfrage geben wir Ihnen jederzeit gerne Auskunft darüber, welche Ihrer personenbezogenen Daten bei uns gespeichert sind. Sie können außerdem jederzeit folgende Rechte geltend machen:

Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (z. B. Sperrung für bestimmte Zwecke), Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

büro lucherhandt & partner, Versmannstraße 32, 20457 Hamburg, E-Mail: buero@lucherhandt.de

lucherhandt
städte bewegen

KÖNECKE-AREAL URBANES QUARTIER - EINE NEUE MITTE FÜR HEMELINGEN

Eingeladener Fassaden- und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb

PREISGERICHTSSITZUNG

13.09.2023

Anwesenheitsliste

FRENZ-ROEMER, CHRISTINE

FREIE LANDSCHAFTSARCHITEKTIN, BREMEN

Unterschrift



GERLING, SONJA

HB, SKUMS

Unterschrift



GESSNER, SIMONE

HB, WAE

Unterschrift



HÄGELE, CONSTANTIN

WI DEVELOPMENT AG

Unterschrift



HERMENING, JÖRN

HB, ORTSAMTSLEITER HEMELINGEN

Unterschrift



HÖLSCHER, HANS-PETER

BEIRAT HEMELINGEN

Unterschrift



KAAL, TORSTEN

HB, SKUMS

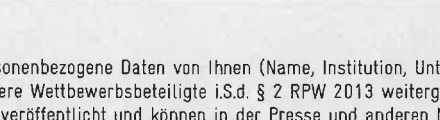
Unterschrift



KNODE, THOMAS

HB, SKUMS

Unterschrift



Hinweis zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO):

Die Liste dient dazu, Ihre Anwesenheit an o.g. Veranstaltung zu dokumentieren. Wir speichern daher personenbezogene Daten von Ihnen (Name, Institution, Unterschrift), wobei für uns die Vorschriften der neuen EU-DSGVO maßgeblich sind. Die Daten werden an andere Wettbewerbsbeteiligte i.S.d. § 2 RPW 2013 weitergeleitet und i.S.d. § 8 Abs. 1 RPW 2013 im Protokoll der Preisgerichtssitzung aufgeführt. Diese Angaben werden veröffentlicht und können in der Presse und anderen Medien genannt werden.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO: Die Verarbeitung ist zur Wahrung unserer berechtigten Interessen als Dritter erforderlich. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind und die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Aufbewahrungspflichten abgelaufen sind. Auf Anfrage geben wir Ihnen jederzeit gerne Auskunft darüber, welche Ihrer personenbezogenen Daten bei uns gespeichert sind. Sie können außerdem jederzeit folgende Rechte geltend machen:

Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (z. B. Sperrung für bestimmte Zwecke), Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

büro lucherhandt & partner, Versmannstraße 32, 20457 Hamburg, E-Mail: buero@lucherhandt.de

lucherhandt
städte bewegen

KÖNECKE-AREAL URBANES QUARTIER - EINE NEUE MITTE FÜR HEMELINGEN

Eingeladener Fassaden- und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb

PREISGERICHTSSITZUNG

13.09.2023

Anwesenheitsliste

KÜHLING, DR. DIRK

HB, WAE

Unterschrift

LEIS, JAN

GESCHÄFTSFÜHRER, JL GRUPPE

Unterschrift

LUERSSEN, SILKE

HB, ORTSAMT HEMELINGEN

Unterschrift

NEUMEYER, SILVIA

CDU

Unterschrift

NIESSEN, GABRIELE

HB, SKUMS

Unterschrift

POLZIEN, MAX

HB, SKUMS

Unterschrift

QUEDNAU, ANDREAS

FREIER ARCHITEKT, BERLIN

Unterschrift

REUTHER, DR. IRIS

HB, SKUMS

Unterschrift

Hinweis zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO):

Die Liste dient dazu, Ihre Anwesenheit an o.g. Veranstaltung zu dokumentieren. Wir speichern daher personenbezogene Daten von Ihnen (Name, Institution, Unterschrift), wobei für uns die Vorschriften der neuen EU-DSGVO maßgeblich sind. Die Daten werden an andere Wettbewerbsbeteiligte i.S.d. § 2 RPW 2013 weitergeleitet und i.S.d. § 8 Abs. 1 RPW 2013 im Protokoll der Preisgerichtssitzung aufgeführt. Diese Angaben werden veröffentlicht und können in der Presse und anderen Medien genannt werden.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO: Die Verarbeitung ist zur Wahrung unserer berechtigten Interessen als Dritter erforderlich. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind und die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Aufbewahrungspflichten abgelaufen sind. Auf Anfrage geben wir Ihnen jederzeit gerne Auskunft darüber, welche Ihrer personenbezogenen Daten bei uns gespeichert sind. Sie können außerdem jederzeit folgende Rechte geltend machen:

Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (z. B. Sperrung für bestimmte Zwecke), Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

büro lucherhandt & partner, Versmannstraße 32, 20457 Hamburg, E-Mail: buero@lucherhandt.de

lucherhandt
städte.bewegen

KÖNECKE-AREAL URBANES QUARTIER - EINE NEUE MITTE FÜR HEMELINGEN

Eingeladener Fassaden- und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb

PREISGERICHTSSITZUNG

13.09.2023

Anwesenheitsliste

ROTHFUCHS, KONRAD

GESCHÄFTSFÜHRER ARGUS STADT UND VERKEHR

Unterschrift

SCHÄCK, THORE

FDP

Unterschrift

SCHÄFER, KATRIN

HB, SKUMS

Unterschrift

SCHRÖDER, MICHAEL

FREIER ARCHITEKT, BREMEN

Unterschrift

SCHRÖDER, GERKO

FREIER ARCHITEKT, HAMBURG

Unterschrift

SCHULZE, CLAUDIA

HB, SKUMS ~~SBMS~~ SBMS

Unterschrift

~~SCHUMANN, RALF~~ Leonidakis, Sofia

DIE LINKE

Unterschrift

SIGEL, REIMUND

WI DEVELOPMENT AG

Unterschrift

Hinweis zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO):

Die Liste dient dazu, Ihre Anwesenheit an o.g. Veranstaltung zu dokumentieren. Wir speichern daher personenbezogene Daten von Ihnen (Name, Institution, Unterschrift), wobei für uns die Vorschriften der neuen EU-DSGVO maßgeblich sind. Die Daten werden an andere Wettbewerbsbeteiligte i.S.d. § 2 RPW 2013 weitergeleitet und i.S.d. § 8 Abs. 1 RPW 2013 im Protokoll der Preisgerichtssitzung aufgeführt. Diese Angaben werden veröffentlicht und können in der Presse und anderen Medien genannt werden.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO: Die Verarbeitung ist zur Wahrung unserer berechtigten Interessen als Dritter erforderlich. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind und die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Aufbewahrungspflichten abgelaufen sind. Auf Anfrage geben wir Ihnen jederzeit gerne Auskunft darüber, welche Ihrer personenbezogenen Daten bei uns gespeichert sind. Sie können außerdem jederzeit folgende Rechte geltend machen:

Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (z. B. Sperrung für bestimmte Zwecke), Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

büro lucherhandt & partner, Versmannstraße 32, 20457 Hamburg, E-Mail: buero@lucherhandt.de

lucherhandt
städte bewegen

KÖNECKE-AREAL URBANES QUARTIER - EINE NEUE MITTE FÜR HEMELINGEN

Eingeladener Fassaden- und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb

PREISGERICHTSSITZUNG

13.09.2023

Anwesenheitsliste

SPENGLER, INGRID

FREIE ARCHITEKTIN, HAMBURG

Unterschrift

SPRINZ, MAREK

JL GRUPPE

Unterschrift

STOESSEL, UDO

HB, SKW

Unterschrift

STOLLE, JAN DIERK

HB, SKUMS

Unterschrift

VON SCHWARTZEN, DIRK

ASV

Unterschrift

WAGNER, FALK

SPD

Unterschrift

Wasthaus, Lüdor

Unterschrift

Stippling, Viktor

Unterschrift

Hinweis zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO):

Die Liste dient dazu, Ihre Anwesenheit an o.g. Veranstaltung zu dokumentieren. Wir speichern daher personenbezogene Daten von Ihnen (Name, Institution, Unterschrift), wobei für uns die Vorschriften der neuen EU-DSGVO maßgeblich sind. Die Daten werden an andere Wettbewerbsbeteiligte i.S.d. § 2 RPW 2013 weitergeleitet und i.S.d. § 8 Abs. 1 RPW 2013 im Protokoll der Preisgerichtssitzung aufgeführt. Diese Angaben werden veröffentlicht und können in der Presse und anderen Medien genannt werden.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO: Die Verarbeitung ist zur Wahrung unserer berechtigten Interessen als Dritter erforderlich. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind und die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Aufbewahrungspflichten abgelaufen sind. Auf Anfrage geben wir Ihnen jederzeit gerne Auskunft darüber, welche Ihrer personenbezogenen Daten bei uns gespeichert sind. Sie können außerdem jederzeit folgende Rechte geltend machen:

Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (z. B. Sperrung für bestimmte Zwecke), Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

büro luchterhandt & partner, Versmannstraße 32, 20457 Hamburg, E-Mail: buero@luchterhandt.de

luchterhandt
städte bewegen